

**ACKER-TÄSCHELKRAUT (*Thlaspi arvense*)**

*FAMILIE:* Kreuzblütler (*Brassicaceae*)

*WEITERE NAMEN:* Acker-Hellerkraut, Herzschötchen, Feld-Täschelkraut



*STANDORT:* Äcker, Getreidefelder, frische Ruderalstellen.

*VORKOMMEN:* in fast ganz Europa, sehr häufig, in den Alpen bis 1300 m Höhe.

*WUCHSHÖHE:* 10 bis 50 cm.

*STÄNGEL:* kantig, kahl.

*KEIMBLÄTTER:* rund-oval, 6 bis 8 mm lang, ganzrandig, schwach eingezogene Spitze, deutlich gestielt.

*LAUBBLÄTTER*: Die Grundblätter sind verkehrt-eiförmig und gestielt. Die Stängelblätter sind am Grund pfeilförmig und umfassen den Stängel. Die Spreite ist entfernt gesägt.

*BLÜHZEIT*: April bis Oktober.

*BLÜTE*: Die weißen Blüten stehen in endständigen Trauben.

*FRÜCHTE/SAMEN*: Die Frucht ist aufgrund der Proportionen ein Schötchen. Dieses ist flach, fast kreisförmig, bis 15 mm und breit geflügelt. Der Fruchtfächer ist 5- bis 6-samig. Der Samen ist konzentrisch-runzelig.

*LEBENSDAUER*: einjährig.

*BESONDERHEITEN*: Bezüglich der Samenverbreitung gehört die Pflanze zu den Regenballisten: die an den federnden Stielen sitzenden Früchte setzen die Kraft auftreffender Regentropfen in eine Schleuderbewegung um, die die Samen aus dem Schötchen wirft.

#### *BEDEUTUNG IM HAUS- UND KLEINGARTEN*

Im Haus- und Kleingarten auf brach liegenden Flächen häufiger.

#### *ZEIGERWERTE*

Das Acker-Täschelkraut zeigt mäßige Wärme und kommt auf mittelfeuchten, mäßig stickstoffreichen bis stickstoffreichen Böden vor.

Das Acker-Täschelkraut ist Wirtspflanze für bedeutende Pflanzenkrankheiten: Kohlhernie (*Plasmodiophora brassicae*) und Weißen Rost (*Albugo candida*).

#### *LITERATUR*

Bedlan, G.: Wildgemüse. Verlag Jugend & Volk Wien, 1997.

Bedlan, G.: Unkräuter – Bedeutung in Gartenbau und Landwirtschaft. Öst. Agrarverlag, 8. Auflage, 2006

Ellenberg, H.; Weber, H. E.; Düll, R.; Wirth, V.; Werner, W.; Paulißen, D.: Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa. Erich Goltze KG Göttingen, 2. A., 1992.

Hanf, M.: Ackerunkräuter Europas mit ihren Keimlingen und Samen. Verlags Union Agrar, 4. A., 1999.